

# I n h a l t

Vorbemerkung	5
Einleitung	9
<b>Teil I: Die "Denkweise" des bürgerlichen Romans</b>	
1. Idylle, Satire und Utopie als Reflexionsmodelle.	17
2. Die Empfindungsweisen als moderne poetische Haltungen im Roman.	19
3. Die Rezeptionsweise des Romans.	21
4. Der Entwurf 'möglichen Lebens' als Modell im Roman.	24
5. Das Komplementärverhältnis von Idylle, Satire und Utopie im Roman.	28
6. Die Reflexionsmodelle Idylle und Utopie und die Exegese "bürgerlicher Welt" im Roman. Soziale, räumlich-zeitliche und formale Korrelationen des Idyllischen, Satirischen und Utopischen.	35
<b>Teil II: Triadischer Daseinsentwurf und die Geschichte des Helden im Roman.</b>	
1. Das triadische Geschichtsschema und der Lebensentwurf des bürgerlichen Individuums im Roman.	49
2. Versuch einer Anwendung der Schillerschen Kunst- und Geschichtsphilosophie als Theorie der modernen Literatur auf den deutschen Roman.	53
3. Die Trias als symbolische Grundfigur des Romans. Kindheit. Bildung.	59
4. Die Wirkungsweise des Satirischen und Utopischen im Roman.	78
5. Utopie und Romanschluß.	93
<b>Teil III: Die Poesie und Prosa des Lebens im deutschen Roman der Restauration.</b>	
1. 'Bürgerlichkeit' und 'Abenteuerlichkeit' im Roman.	101
2. 'Romantische' Kritik an der 'Lebensprosa' des bürgerlichen Romans.	107
3. Die 'unheldische Revolution' des Romanbürgers.	114
4. Roman und Novelle als Prosaformen unterschiedlicher Poetizität.	125

5. Vischers "Stellen" als Poetismen des Romans. (Zur Poetizität des Romans im frühen Realismus)	143
6. Das 'Aristokratische' und 'Demokratische' im Roman.	152
7. Weltlose Subjektivität und Resignation.	162
<b>Anmerkungen</b>	<b>175</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>223</b>